

Graduate School Language & Literature Munich
Class of Language

*

Graduiertenschule Sprache & Literatur München
Klasse für Sprache

Vorstand

Prof. Dr. Claudia Maria Riehl
Department I (Deutsch als Fremdsprache)

Prof. Dr. Andreas Dufter
Department II (Romanistik)

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid
Department III (Anglistik und Amerikanistik)

Wissenschaftliche Koordination

Dr. Katharina Jakob-Scheerer
k.jakob@lmu.de

Tel.: +49 89 2180-6880
Fax: +49 89 2180-99-5382
Schellingstr. 10/IV, Raum 403
80799 München

Doktoranden-SprecherInnen

Christiane Bayer
Christiane.Bayer@itg.uni-muenchen.de

Maximilian Schmerbeck
Maximilian-Schmerbeck@web.de

Daniel Ruiz Chaverri
Daniel.Ruiz.Chaverri@gmail.com

Sekretariat GS Language & Literature

Jutta Bergmann
gsl@lmu.de

Tel.: +49 89 2180-6292
Fax: +49 89 2180-99-5382
Schellingstr. 10/IV, Raum 403
80799 München

www.lipp.lmu.de

Fehlende Raum- und Zeitangaben entnehmen Sie bitte dem Internet:
www.lsf.verwaltung.uni-muenchen.de

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2021

Lehrveranstaltungen für Promovierende des Programms

Kolloquium	<i>Doktorandenkolloquium</i> 2 Blockveranstaltungen, Fr ab 14 Uhr (c.t.) 07.05.21 und 11.06.2021 LMU-Zoom	Hackert, Riehl
Übung	<i>Forum</i> Fr 14 Uhr (c.t.) LMU-Zoom Im Forum der Klasse für Sprache werden Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Gestaltung der Promotionsphase besprochen. Verschiedene Einzeltermine in Absprache mit der Koordinatorin.	Jakob-Scheerer
Beratung	<i>Individualberatung</i> Nach Vereinbarung (k.jakob@lmu.de) Schellingstr. 10/IV, Raum 403 oder LMU-Zoom	Jakob-Scheerer
Übung	<i>Beschreibung, Abbildung und Visualisierung von Sprache und Text</i> Do 14 - 16 Uhr	Lücke, Riepl
<p>Ausgewählte digitale Korpora und Texte werden unter linguistischen Gesichtspunkten strukturiert, beschrieben und analysiert. Die aufbereiteten Daten werden in metasprachlichen Transkriptionen notiert und in einer Datenbank abgebildet. Anschließend wird versucht, die komplexen sprachlichen Strukturen und Beziehungen im Text zu visualisieren. Die bei der Sprachanalyse angewendeten Regeln werden in einer Formelnotation festgehalten. Die so entstandene Wissensbasis bereitet weiterführende Fragestellungen unter sprach- und literaturwissenschaftlichen sowie auch informatischen Gesichtspunkten vor.</p> <p>Die Übung richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende und Doktoranden mit dem Schwerpunkt Linguistik.</p>		

Vorlesungen

Vorlesung	Theorien des Sprachwandels und romanische Sprachgeschichte Do 10-12 Uhr	Dufter
<p>Sprachen verändern sich in ihrer Geschichte, nicht nur im Wortschatz, sondern auch in Aussprache und Grammatik. Ziel der historischen Sprachwissenschaft ist es, ältere Sprachzustände so genau wie möglich zu beschreiben und Ursachen, Verlauf und Folgen von Sprachwandel zu verstehen. Auch wenn natürlich jede Sprache ihre eigene Geschichte hat, so fördert doch der Vergleich ähnlicher Sprachwandelprozesse in unterschiedlichen Sprachen das Verständnis für allgemeine Tendenzen und für Grenzen der Wandelbarkeit von Sprache.</p> <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über Typen phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikologischen Wandels. Dabei behandelt sie, vorwiegend anhand von Beispielen aus der lateinisch-romanischen Sprachgeschichte, auch die Frage nach der Entstehung und Verbreitung neuer sprachlicher Elemente und Strukturen innerhalb einer Sprachgemeinschaft. Immer wieder werden wir zudem Vorschläge für die Erklärung von Sprachwandel kritisch diskutieren.</p>		
Vorlesung	<i>Einführungsvorlesung in die Romanische Sprachwissenschaft</i> Mo 14-16 Uhr	Dufter, Postlep
<p>Ziel dieser Vorlesung ist es, Grundwissen in romanischer Sprachwissenschaft in sprachübergreifender und -vergleichender Perspektive zu vermitteln. Zentrale Themen sind die Entstehung der romanischen Sprachräume und die Herausbildung der romanischen Sprachen und Dialekte.</p>		
Vorlesung	<i>Die sprachliche Überdachung Italiens im 16. Jahrhundert</i> Do 14-16 Uhr	Eufe
<p>Die Verbreitung florentinisch-toskanischer Literatur im Gefolge des Buchdrucks, die Entstehung eines breiten metasprachlichen Diskurses, die Institutionalisierung sprachlicher Normierungsbemühungen in Form von Akademien, aber auch die schriftliche Erschließung neuer Felder durch Traktate haben zur Konsolidierung und Verbreitung der italienischen Schriftsprache im 16. Jahrhundert geführt. In der Vorlesung soll die Verflechtung dieser Prozesse sprachgeschichtlich nachvollzogen werden.</p>		

Vorlesung	<i>Einblicke in digitale sprachwissenschaftliche Forschungsprojekte</i> Mo 10-12 Uhr	Frank
<p>Die zweite Einführungsvorlesung in die Digital Humanities ist als Ringvorlesung konzipiert: In den Veranstaltungssitzungen präsentieren Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter eine Reihe von Forschungsprojekten aus dem Bereich der Digital Humanities, welche aktuell an der LMU durchgeführt werden.</p> <p>Jedes Forschungsprojekt wird in zwei aufeinanderfolgenden Vorlesungssitzungen präsentiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das theoretische Fundament des jeweiligen Forschungsvorhabens 2. Einblicke in die technische Umsetzung des Projektes <p>Inhalte der Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Projekt NewScrape (Dr. Markus Frank) 2. Projekt ORDA (Florian Fleischmann, N.N.) 3. Projekt NeoCrawler (Quirin Würschinger) 4. Projekt Verba Alpina (Prof. Dr. Thomas Krefeld, Dr. Stephan Lücke) 5. Projekt eDiAna (Prof. Dr. Olav Hackstein, Christiane Bayer) <p>Die konkret Vortragenden sind im Moment noch unter Vorbehalt eingetragen, im Laufe des Semesters kann es hier noch zu Änderungen kommen.</p>		

Vorlesung	<i>Sockel Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik</i> D 14-16 Uhr	Mumm
<p>Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld.</p> <p>Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.</p> <p>Pragmatik: Ausgangspunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache, linguistisch die Idee einer "autonomen" Syntax und Semantik. Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und auch unausgesprochene Elemente enthält. - Leitfrage der Pragmatik: Welcher Art sind die im Sprechen enthaltenen unausgesprochenen Elemente?</p> <p>Rhetorik ist die "Praxis und Theorie der auf Wirkung bedachten Rede": Aus der Praxis der Überzeugungs- und Überredungskunst ist eine Theorie der dafür nötigen Mittel entstanden. -</p>		

Leitfrage der Rhetorik in Praxis und Theorie: Welche Mittel taugen für den Zweck, den Hörer auf die eigene Seite zu bringen?

Soziolinguistik: Sprache als gesellschaftliches Kommunikationsmittel ist durch und durch abhängig vom Aufbau und von der Funktionsweise der Gesellschaft. - **Leitfrage:** Wer spricht was und wie mit wem in welcher Sprache und unter welchen sozialen Umständen mit welchen Absichten und Konsequenzen?

Résumé Sprechen ist nicht nur Sprachgebrauch, sondern auch Sprachschöpfung. Die Sprachschöpfung erfolgt teils einvernehmlich, teils konkurrierend. Sprache ist energieia, Schauplatz von Kreativität und Kampfplatz von Sichtweisen.

Vorlesung	Spezifische Fragen der Sprachwissenschaft - Phonologie Di 12-14 Uhr	Sandell
<p>Die Phonologie als sprachwissenschaftliche Teildisziplin beschäftigt sich mit der Untersuchung der Eigenschaften von einzelsprachlichen Lautsystemen sowie von allgemeingültigen Prinzipien, die den Aufbau von Lautsystemen beeinflussen. Im Unterschied zur Phonetik, die Laute <i>physikalisch</i> untersucht, ist die Phonologie eine hauptsächlich theoretische und analytische Wissenschaft, die Lautsysteme aus <i>psychologischer</i> Sicht erforscht. In Bezug auf eine gegebene Einzelsprache kann man das Ziel der Phonologie so beschreiben: das System aus stillschweigenden Regeln, Bedingungen und Beschränkungen, das Sprecher verwenden, um Laute zu erzeugen und wahrzunehmen, zu verstehen.</p> <p>Dieser Kurs führt in erster Linie in die grundlegenden Techniken der phonologischen Analyse ein. Dabei werden folgende Themen besprochen: phonemische Analyse; Systeme phonologischer Merkmale und natürliche Lautklassen; Arten phonologischer Prozesse und ihr Zusammenspiel; morphophonemische Analyse; prosodische und metrische Strukturen (Silben, Füße, prosodische Wörter, phonologische Phrasen), Schnittstellen mit der Morphologie, Syntax, und Semantik und Intonation. Die unterschiedlichen Analysemöglichkeiten von Regelsystemen in Vergleich mit Beschränkungsgrammatiken (Optimalitätstheorie) werden ebenfalls thematisiert werden, aber der Erwerb grundlegender Analysefähigkeiten steht im Mittelpunkt.</p> <p>Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmer*innen die Analyse unbekannter Sprachdaten durchführen können und wissenschaftliche Aufsätze zur Phonologie selbstständig verstehen können.</p> <p>Der Lernprozess wird durch interaktive Übungen unterstützt. Im dazugehörigen Vertiefungskurs werden Lösungen zu fakultativen Hausaufgaben besprochen.</p>		

Vorlesung	Mehrsprachigkeit und Migration kein fester Termin, da online verfügbar	Riehl
<p>In der Vorlesung werden zunächst die Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung wie Formen mehrsprachigen Sprechens, mentale Repräsentation von Mehrsprachigkeit, Erwerb und Verlust von Mehrsprachigkeit, Mehrsprachigkeit und Mehrschriftlichkeit erläutert. Im Anschluss daran wird auf die Rolle der Mehrsprachigkeit im Kontext von Migration eingegangen. Dabei wird vor allem die aktuelle Situation gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit in Deutschland und ihre Implikationen für die Schulpolitik beleuchtet.</p>		

Einführende Literatur:

Busch, Brigitta (2017): Mehrsprachigkeit. Stuttgart: UTB facultas vuw.

Riehl, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Vorlesung	<i>Syntax (Sockelvorlesung)</i> Mo 12-14 Uhr	Gwen
Die Vorlesung führt sprachübergreifend in die linguistische Beschreibungsebene Syntax (Satzlehre) ein: syntaktische Theorien, Ebenen der Satzanalyse, syntaktische Funktionen, semantische Rollen, Informationsstrukturierung, Typologie des Satzbaus.		

Vorlesung	<i>Computational Semantics: Theorie und Methoden</i> Di 14-16 Uhr	Zangenfeind
Inhalte: Das Modul widmet sich der Aussagen- und Prädikatenlogik, der modelltheoretischen Semantik (insbesondere Montague-Semantik) und modernen Formen des Natural Language Understanding (NLU) wie z.B. <i>distributional semantics</i> . Logik, modelltheoretische Semantik und NLU werden in der Übung praktisch angewendet.		
Allgemeine Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie im Modulhandbuch: http://cis.lmu.de/download/spo/cl_bsc_modulhandbuch.pdf		
Aktuelle Hinweise finden Sie auf der Kursseite der Veranstaltung: https://www.cis.uni-muenchen.de/~robert/SoSe2021/index.html		

Seminare, Übungen und Kolloquien

Masterseminar	<i>Schriftkultur und Textedition</i> Di 10-12 Uhr	Demiraj
---------------	-------------------------------------------------------------	---------

Masterseminar	<i>Sprachwandel und interne Rekonstruktion 2</i> Di 12-14 Uhr	Demiraj
---------------	-------------------------------------------------------------------------	---------

Übung	<i>Der albanische Satzbau</i> Do 12-14 Uhr	Demiraj, Kabashi
-------	------------------------------------------------------	---------------------

Oberseminar	<i>Oberseminar Romanistische Linguistik</i> Mo und Mi 18-20 Uhr	Dufter, Eufe
-------------	---------------------------------------------------------------------------	-----------------

Das Oberseminar bietet Studierenden, die eine Master- oder Zulassungsarbeit im Bereich der romanistischen Linguistik vorbereiten, sowie Promovenden und Promovierten ein Forum für die Präsentation und Diskussion ihrer Projekte. Darüber hinaus sind auch alle weiteren an Linguistik Interessierten jederzeit willkommen. Insbesondere kann das Kolloquium Studierenden, die überlegen, eine Abschlussarbeit in der romanistischen Linguistik zu verfassen, wertvolle Anregungen und Orientierung vermitteln. Schließlich bildet das Kolloquium auch einen Rahmen für Vorträge auswärtiger Gäste.

Das Oberseminar findet in der Regel an Mittwochabenden statt. Nur in Wochen, in denen am Mittwochabend ein Vortrag im Rahmen des Linguistischen Kolloquiums der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften der LMU angekündigt ist (vgl. www.lk.fak13.uni-muenchen.de), weichen wir auf den Montagstermin aus.

Anmeldung und gegebenenfalls Reservierung eines Vortragstermins per Mail an dufter@lmu.de.

Übung	<i>Vertiefung Spezifische Fragen der Sprachwissenschaft – Phonologie</i> Mi 14-16 Uhr	Sandell
-------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------

Die Übung „Vertiefung Spezifische Fragen der Sprachwissenschaft“ ist in Verbindung mit der „Vorlesung Spezifische Fragen der Sprachwissenschaft“ zu belegen. Siehe den Kommentar dort.

Seminar	<i>Historische Sprachwissenschaft Indogermanisch 2 – Prinzipien der Sprachgeschichte – Historical Syntax</i> Do 10-12 Uhr	Windhearn
<p>Course Description</p> <p>Historical syntax is a subfield on the interface between historical linguistics and theoretical syntax that has exploded in popularity in recent decades, as not only more knowledge about the types and patterns of syntactic change seen across the world's languages has come to light, but more theoretically rigorous methods are being innovated to account for these widespread phenomena as well.</p> <p>In this course, you will learn</p> <ol style="list-style-type: none"> a) the types of syntactic changes that we see across the world's languages b) the natural language processes that give rise to these various types of syntactic change, and c) how these changes are represented and motivated formally in modern historical syntactic analysis. In addition, we will explore to what extent we can reconstruct these changes, why syntactic reconstruction is particularly difficult, and what modern methods are being innovated to overcome these difficulties. <p>As an upper level seminar, this will effectively be a topics course, addressing the state of the art in the field from the perspectives of its leading researchers.</p> <p>This course will be taught entirely in English.</p> <p>Learning Outcomes</p> <p>During the course of the semester, you will develop your skills in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Critically reading academic texts in the fields of historical syntax. • Presenting and discussing historical syntactic research in an academic setting. • Forming and defending hypotheses about historical syntactic data based on the principles discussed in class. • Using the skills and methods developed in this course to thoroughly explore a historical syntactic topic of interest to you. • Presenting and defending your findings to your fellow researchers. • Writing a research paper presenting and defending your findings in accordance with the principles and methods discussed in class. 		

Übung	<i>Computational Semantics: Theorie und Methoden (Übung)</i> Fr 8-10 Uhr	Zangenfeind
-------	------------------------------------------------------------------------------------	-------------

Inhalte:

Das Modul widmet sich der Aussagen- und Prädikatenlogik, der modelltheoretischen Semantik (insbesondere Montague-Semantik) und modernen Formen des Natural Language Understanding (NLU) wie z.B. *distributional semantics*. Logik, modelltheoretische Semantik und NLU werden in der Übung praktisch angewendet.

Allgemeine Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie im Modulhandbuch:

http://cis.lmu.de/download/spo/cl_bsc_modulhandbuch.pdf

Aktuelle Hinweise finden Sie auf der Kursseite der Veranstaltung:

<https://www.cis.uni-muenchen.de/~robert/SoSe2021/index.html>

Hauptseminar	Englisch und romanische Sprachen im Kontakt Mi 16-18 Uhr	Dufter
<p>Stärker als andere germanische Sprachen ist das Englische in seiner Geschichte vom Französischen geprägt worden. Umgekehrt werden die romanischen Sprachen ihrerseits seit dem 19. Jahrhundert immer stärker durch das Englische beeinflusst. Lexikalische und phraseologische Anglizismen finden sich in vielen semantischen Bereichen, von Sport und Popkultur bis hin zu Wissenschaft und Technik. Neben zahlreichen Gemeinsamkeiten lassen sich auch bemerkenswerte Unterschiede zwischen verschiedenen romanischen Sprachen im Gebrauch und in der Bewertung von sprachlichem Lehnwort aus dem Englischen feststellen.</p> <p>Im Seminar wollen wir zunächst auf Theorien des Sprachkontakts eingehen. Sodann sollen die Sprach- und Kulturkontakte zwischen Anglofranzösisch und Mittelenglisch im Lichte neuerer Arbeiten vorgestellt und diskutiert werden. Weiterhin werden wir die Einflüsse des Englischen auf das Französische, Italienische, Spanische und Portugiesische der Gegenwart untersuchen. Hierbei wird auch auf puristische Tendenzen in Sprachpolitik und Sprachpflege sowie auf Konstellationen gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit in Kanada und in den USA einzugehen sein.</p> <p>Vorausgesetzt werden gute Kenntnisse des Englischen und mindestens einer romanischen Sprache.</p>		

Hauptseminar	Neologismenforschung Fr 10-12 Uhr	Elsen
<p>Aufgrund technischer Innovationen und sozio-kulturellem Wandel entstehen ständig neue Wörter durch Bedeutungswandel, Wortbildung und Fremdwortübernahme, selten auch durch Kunstwortbildung. Hier nicht nur zu sammeln, sondern ein System zu erkennen und Gründe für die Entstehung zu finden ist einer der Schwerpunkte der Neologismenforschung. Das Seminar führt in Theorie und Praxis der Erhebung und Arbeit mit neuen Wörtern ein. Im Vordergrund steht die Machbarkeit im Rahmen kleiner Studien.</p> <p>Zu Beginn wiederholen wir die Grundlagen zu Lexikologie, Wortbildung und Semantik. Wir beschäftigen uns im Laufe des Semesters mit verschiedenen semantischen und morphologischen Auffälligkeiten und Sonderfällen, wie sie uns beim Spracherwerb, in Werbung, Zeitungen, Jugend-, Fachsprachen oder literarischen Werken des Öfteren begegnen, z.B. in Kinderbüchern und in bestimmten Bereichen der Belletristik. Vor allem aber werden wir methodische Probleme diskutieren. Mögliche Fragen, die im Laufe der Diskussion auftreten werden, sind: Wie kommt es zu Neubildungen? Wann ist ein Wort neu? Sind von der Grammatik ab-</p>		

weichende Formen in bestimmten Kontexten akzeptabel? Ist der Unterschied zwischen „falsch“ und „auffällig“ immer klar? Welche Rolle spielen neue Wörter für den Text? Speziell bei den Kunstwörtern (*Kodax, Elmex, Twingo*) gilt es, sich mit der Wirkung von Lautsymbolik auseinanderzusetzen. Erwartet wird die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. Die Referatsthemen werden vor Beginn per Mail verteilt.

Literatur:

Elsen, Hilke 2011. *Neologismen*. 2. Auflage. Tübingen
 Elsen, Hilke 2013. *Wortschatzanalyse*. Tübingen/Basel.

Oberseminar	<i>Doktorandenkolloquium</i> Fr 12-14 Uhr	Elsen
<p>In diesem Oberseminar besprechen wir laufende Dissertationsprojekte. Sie richtet sich an Promovierende, ist aber grundsätzlich offen für interessierte Studierende.</p>		

Hauptseminar	<i>Silbische Phonologie</i> Mo 14-16 Uhr	Restle
<p>Die Befassung mit suprasegmentalen Eigenschaften, d.h. solchen Eigenschaften, deren Domäne größer als ein einzelner Laut ist, ist antiken Ursprungs. Auch in der aktuellen phonologischen Forschungsliteratur dominieren Fragestellungen mit prosodischen Aspekten. Ausgehend von den standarddeutschen Besonderheiten werden wir uns dem Wesen von Akzent, Rhythmus, Metrik, Silbe, Silbenschnitt, Quantität und Intonation nähern.</p>		

Seminar	<i>Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien 1 - Rigveda</i> Mo 14-16 Uhr	Pan
<p>Das vedische Sanskrit ist eine der archaischesten indogermanischen Sprachen und daher für die Rekonstruktion des Urindogermanischen seit Anbeginn der Indogermanistik von integraler Bedeutung. Gegenstand des Seminars ist die Lektüre und sprachhistorische Analyse einiger der frühesten vedischen Sprachzeugnisse, der Hymnen des Rigveda. Auch Indologen sind in dem Seminar herzlich willkommen. Kenntnisse des Sanskrit und/oder der Indogermanistik sind dringend empfohlen.</p>		

Proseminar	<i>Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien 2 – Einführung in das Tocharische</i> Mo 12-14 Uhr	Pan
-------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Das Tocharische ist ein eigenständiger Sprachzweig der indogermanischen Sprachfamilie und die östlichste altindogermanische Sprache. Zeugnisse der tocharischen Sprache und Kultur sind für die zweite Hälfte des 1. Jahrtausends nach Christus in Zentralasien, im Tarim-Becken entlang der Seidenstraße, belegt. Das Seminar bietet eine Einführung in die tocharische Schrift und Sprache und beabsichtigt die Lektüre westtocharischer Texte. Im Vordergrund sollen Jataka-, Udana- und Dramen-Texte zur Buddhalegende stehen.

Proseminar	<i>Sprachtypologie und Kognition 2</i> Do 14-16 Uhr	Hannß
<p>In diesem Seminar werden wir uns mit dem Thema Wortbildung beschäftigen; dabei soll zunächst versucht werden, den Begriff ‚Wort‘ näher zu definieren und dessen Problematik zu beleuchten. Im weiteren Verlauf des Kurses soll das Verhältnis von Wortbildung, Derivation und Flexion eingehend untersucht werden; außerdem werden wir uns mit den Themen Komposition und Inkorporation auseinandersetzen und deren Beziehung zur Wortbildung genauer untersuchen. Dabei sollen auch Grenzfälle, wie z.B. Reduplikation, angesprochen werden; Schnittstellen zwischen Wortbildung, Phonologie, Syntax und Semantik werden ebenfalls thematisiert. Weitere Bereiche, mit denen wir uns im Verlauf des Kurses beschäftigen werden, sind die Produktivität von Wortbildungen sowie Lexikalisierung.</p> <p>Neben einem typologischen Ansatz, bei dem außer gut untersuchten und meist indoeuropäischen Sprachen wie Deutsch und Englisch auch Wortbildungsstrategien aus weniger gut beschriebenen Sprachen vorgestellt werden sollen, werden wir in diesem Seminar auch die kognitiven Aspekte von Wortbildung diskutieren; dazu gehören Fragen nach der Ikonizität von Wortbildungsmustern, aber auch Konzepte wie die Bedeutungserweiterung und -verengung.</p>		

Proseminar	<i>Vertiefung Syntax</i> Fr 12-14 Uhr	Martinez Gomez
<p>Im Kurs werden folgende Themen im funktionalen und typologischen Rahmen behandelt: Kasus, Agreement, Wortstellung, Transitivity, Ergativity, Diathesen und komplexe Sätze. Literatur wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.</p>		

Proseminar	<i>Historische Sprachwissenschaft des Griechischen – Einführung in die Homerische Kunstsprache</i> Fr 10-12 Uhr	Bozzone
<p>Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein: Formelsprache und Oral-Formulaic Theory, Homerische Sprache im Hinblick auf die altgriechische Dialektologie, Entwicklung des epischen Griechisch, moderne Parallelen für altgriechische Kunstsprachen, zeitgenössische theoretische Ansätze zur Homerischen Diktion (Construction Grammar, Cognitive Theory, Soziolinguistik usw.), Besonderheiten des Hexameters, u.a.</p> <p>Ausgewählte Passagen von <i>Ilias</i> und <i>Odyssee</i> sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden.</p>		

Hauptseminar	<p>Italienisch als Bildungs- und Handels- sprache im dt. Sprachraum des 16.-19. Jhs. Di 14-16 Uhr</p>	Eufe, Lücke, Schulz
<p>Das Italienische war im deutschen Sprachraum bereits während der Renaissance, des Barock und der Aufklärung eine der wichtigsten und beliebtesten Fremdsprachen. Das zeigen unter anderem Einträge in Stammbücher, eine im 16. Jh. in Mitteleuropa entstandene Tradition kleinformatiger Bücher oder Blattsammlungen mit Denksprüchen und Widmungen, bebildert mit Wappen oder Zeichnungen, von Kommilitonen, Geschäftspartnern, Freunden und Verwandten. Die Stammbucheinträge sind in einer erstaunlichen Vielzahl von Sprachen verfasst, unter denen Italienisch nach Lateinisch, Deutsch und Französisch gut vertreten ist. Dadurch werden sie zu einer interessanten Quelle im Hinblick auf die Frage, inwieweit sich in ihnen die Verbreitung und Verwendung des Italienischen im deutschen Sprachraum nachzeichnen lassen.</p> <p>Wir wollen im Seminar zum einen geeignete Stammbucheinträge lesen und transkribieren, um danach die Darstellungs- und Auswertungsmöglichkeiten dieser Quellenform zu sondieren. Zum anderen wollen wir sie in den Kontext des Italienischen als Fremdsprache im deutschsprachigen Raum stellen, indem wir uns damit auseinandersetzen, wie das Italienische im deutschen Sprachraum erlernt wurde, für welche Textformen es verwendet wurde, welche Kontakte zur italienischsprachigen Welt bestanden und wie sich das Italienische in anderweitigen Zeugnissen bekannter Persönlichkeiten präsentiert.</p> <p>Im Rahmen des Seminars werden systematisch Methoden der digitalen Geisteswissenschaften vorgestellt und praktisch erprobt. Die Transkriptionen ausgewählter Stammbucheinträge erfolgen mit Hilfe des Systems Squirrel und werden in strukturierter Form in einer relationalen (MySQL-)Datenbank abgelegt, wodurch sich erweiterte Transformations- und Analysemöglichkeiten eröffnen. Im Seminar stehen den Teilnehmern die Module der digitalen Lehr- und Lernplattform DHVLab zur Verfügung.</p> <p>Neben Squirrel und einer MySQL-Datenbank handelt es sich um eine Reihe weiterer digitaler Werkzeuge wie vor allem das Publikationstool DH-Lehre oder den virtuellen Desktop, in dem Programme wie R (Statistik), TreeTagger (morphosyntaktische Etikettierung) oder QGIS (Kartierung) bereitstehen.</p> <p>IT-Kenntnisse sind keine Voraussetzung, wohl aber die Bereitschaft, sich im Rahmen des Seminars mit digitalen Methoden zu befassen.</p>		

Seminar	<p>Griechische Sprachwissenschaft und Phi- lologie – Griechische Sprachgeschichte und Dialekte Mi 16-18 Uhr</p>	Meusel
<p>Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten phonologischen und morphologischen Entwicklungen, die sich zwischen dem Urindogermanischen und dem Griechischen der klassischen Periode ereignet haben: u. a. laryngalbedingte ‚Vokalepenthese‘ (*<i>h₂nér</i> > ἀνήρ, vgl. lateinisch <i>Nero</i>), Entwicklung der silbischen Sonoranten (*<i>ǵ-m̥rtos</i> > ἄμβροτος : lat. <i>immortalis</i>), /s/ (*<i>septǵ</i> > ἑπτὰ : lat. <i>septem</i>), /j/ (*<i>ǵugóm</i> > ζυγόν : lat. <i>iugum</i>) und Labiovelare (*<i>k^he</i> > τε : lat. <i>que</i>, *<i>ǵ^hhénjo</i> > θείνω : lat. <i>defendo</i>), Entwicklung der Akzent-Ablaut-Schemata sowie der verbalen (εἶπα vs. εἶπον) und nominalen Stammbildungen. Besondere Berücksichtigung kommt dabei den unterschiedlichen Entwicklungen in den verschiedenen Dialekten zu, die an Hand ausgewählter, überwiegend inschriftlicher Texte</p>		

exemplifiziert werden. Durch die Lektüre literarischer Texte wird darüber hinaus der für das Griechische spezifischen Eigenheit des sogenannten ‚Gattungsdialektes‘ Beachtung geschenkt (z. B. Homer, Sappho, Pindar).

Der Kurs richtet sich gleichermaßen an Indogermanisten wie an Klassische Philologen. Kenntnisse im Umgang mit der altgriechischen Sprache sowie die grundlegende Fähigkeit zum Lesen altgriechischer Texte sind erwünscht. Ein detaillierter Semesterplan wird zu Beginn der ersten Sitzung verteilt.

Wissenschaftliche Übung	<i>Lektüre früher Zeugnisse romanischer Sprachen</i> Mi 12-14 Uhr	Eufe
-------------------------	-----------------------------------------------------------------------------	------

Begleitend zum Masterseminar werden je nach Bedarf und Interesse wichtige Beispiele früher Zeugnisse der romanischen Sprachen ausführlicher analysiert und grundlegende Ansätze zu ihrer Deutung und ihrer Einordnung in den sprachgeschichtlichen Rahmen vorgestellt.

Masterseminar	<i>Die Entstehung der romanischen Sprachen zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit</i> Fr 10-12 Uhr	Eufe
---------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------

Die Romanistik steht vor dem grundlegenden Problem, für die Untersuchung der Entstehung der romanischen Sprachen aus der lateinischen gesprochenen Umgangssprache (wenn auch nicht völlig ohne Einfluss der lateinischen Schriftsprache) nur Schriftquellen zur Verfügung zu haben. In der Vorlesung soll der Frage nachgegangen werden, welchen Nutzen uns in dieser Hinsicht Textformen wie Eide, Lieddichtung, Urkunden, liturgische Texte, Glossen, Sprachbücher, Inschriften, Briefe oder Fluchtäfelchen bieten.

Einführungsseminar	<i>Einführung in die Datenmodellierung</i> Di 10-12 Uhr	Frank
--------------------	-------------------------------------------------------------------	-------

Das Einführungsseminar führt ein in die Grundlagen der Datenmodellierung mit MySQL und XML, welche für die sprachwissenschaftliche Forschung benötigt werden.

Inhalt:

Die behandelten Themen des Seminars sind:

1. Die Datenbank-Abfragesprache MySQL

- Das relationale Modell, Primär- und Fremdschlüssel, Indizierung
- SELECT-Statement (mit Unterabfragen, JOINS, Konditionalen, Variablen etc.)
- INSERT-, DELETE- und UPDATE-Statement

2. Die Markup-Sprache XML

- Die XML-Datenstruktur
- Document-Type-Declaration, XML-Schema Definition
- XPath und XQuery
- XSLT-Transformation

Das Seminar wird begleitet von einer einstündigen Übung, deren Besuch als obligatorisch angesehen wird.

Seminar	<i>Statistik</i> Di 10-12 Uhr	Harrington, Cronenberg
<p>Diese Seminare beinhalten eine Einführung in die Statistik und in die Programmiersprache R. Nach einem Überblick von R werden verschiedene Themen in der Statistik aus dem Blickpunkt der Phonetik und Sprachverarbeitung behandelt insbesondere: die Normalverteilung und t-Verteilung; Korrelation und mehrfache Regression; die Varianzanalyse mit und ohne Messwiederholungen; die logistische Regression; eine Einführung in Mixed Models.</p> <p>Die theoretischen Grundlagen werden im wesentlichen in P12.2 (Donnerstag 10-12) dargestellt und mit sämtlichen am Rechner durchgeführten Übungen in P12.1 (Mi oder Fr 8 - 10) ergänzt.</p>		

Seminar	<i>Romanische Sprachen in Migrationskontexten</i> Do 12-14 Uhr	Merlan
<p>Alle romanischen Sprachen - die fünf National- (Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch und Spanisch) wie auch die Minderheitensprachen bzw. -Sprachvarietäten (ob Aromunisch, Friaulisch, Galicisch, Katalanisch oder Sardisch - um hier nur einige zu erwähnen) - werden heute - als "allochthone" Sprachen - in verschiedenen Migrationskontexten gesprochen. Z.B. Italienisch in Deutschland und in den USA, Portugiesisch in der Schweiz und in Frankreich, Rumänisch in Italien und Spanien, Galicisch in Argentinien etc. Die Wirkungen der "sprachlichen Extraterritorialität" (Krefeld 2019) sind verschiedenartig: Einerseits verursacht die Isolierung vom "Dach" der jeweiligen romanischen Sprache ein bestimmtes "Erstarren" der von den MigrantInnen gesprochenen Varietät. Andererseits beeinflusst der Kontakt mit der (genetisch verwandten oder nicht verwandten) Territorialsprache die intergenerationale Weitergabe der jeweiligen Herkunftssprache (= Migrantsprache), die Sprachkompe-</p>		

tenz ihrer SprecherInnen sowie ihr Sprachverhalten.

In unserem Haupt- und Masterseminar werden wir uns - nach einer Einführung in die Thematik und Methodik der Migrationslinguistik (vgl. Krefeld 2004, Gugenberger 2018) - besonders auf solche Auswirkungen konzentrieren. Genauer: Im Fokus stehen Aspekte wie der Erwerb der Herkunftssprache (im Vergleich zum Erwerb der Territorialsprache), die Sprachkompetenz der 1. und 2. Migrantengeneration in ihrer jeweiligen Herkunftssprache (vs. in der Territorialsprache), der Gebrauch der Herkunftssprache (nach Domänen), Spracheinstellungen der 1. und der 2. Generation gegenüber ihrer Herkunftssprache sowie die "transkodischen Markierungen" (Lüdi 1996 u.a.), d.h. die migrationsinduzierten Sprachkontaktphänomene: Interferenzen, Entlehnungen, Ad-hoc-Entlehnungen und Code-switching (einschließlich Code-mixing).

Wünschenswert (als Themen der Referate und Seminararbeiten) sind empirische Analysen, die auf Daten basieren, die anhand qualitativer (die teilnehmende Beobachtung und Interviews) und quantitativer (Fragebögen) Methoden erworben werden.

Seminar	Evidentialität Do 12-14 Uhr	Hannß
Nach einer kurzen, allgemeinen Einführung in die Diskurslinguistik werden wir uns in diesem Seminar besonders mit dem Gebrauch von Sprache in verschiedenen sozialen Kontexten beschäftigen. Dazu gehören Bereiche des politischen und gesellschaftlichen Diskurses, wie beispielsweise Sprachideologien, Diskurs und Rassismus, aber auch Sprache und Geschlecht und interkulturelle Kommunikation; auch das Thema Diskurs und Medien werden wir in diesem Seminar diskutieren. Weitere Bereiche der Diskursforschung, die wir besprechen werden, sind Multimodalität, also die Verbindung von verbalen und non-verbalen Zeichen im Diskurs, sowie Sprache und Humor.		

Masterseminar	Anthropologische Linguistik Mi 12-14 Uhr	Hannß
Der Kurs gliedert sich in drei Schwerpunkte: die kognitive Anthropologie, den Relativismus und die Ethnographie. Ein Thema der kognitiven Anthropologie werden Taxonomien sein, also die hierarchische Beziehung verschiedener Konzepte zueinander und wie sich diese in verschiedenen Sprachen ausdrücken. Weitere Themen sind Verwandtschaftssysteme, deren Organisation und die Bezeichnungen der verschiedenen Verwandtschaftsgrade in unterschiedlichen Kulturen sowie die <i>basic color terms</i> nach Berlin & Kay (1969). Im Relativismus soll einmal die Verwendung von Metaphern, ihre kulturelle Kodierung und Einbettung in das grammatische System der jeweiligen Sprache vorgestellt werden. Daneben werden wir uns auch mit Klassifikatoren auseinandersetzen und untersuchen, welche Systeme von Klassifikatoren es gibt und auf welchen semantischen Konzepten die Klassifikatoren beruhen. Im letzten Themenbereich des Kurses wird um die Verwendung von Sprache in bestimmten kulturellen und sozialen Kontexten gehen. Ein Thema wird die Verbindung von Sprache und Geschlecht sein, ein anderes die Relation zwischen Sprache und sozialer Position. Abschließend werden wir untersuchen, wie sich die Sozialisierung in unterschiedlichen Kulturen auf		

das sprachliche Verhalten auswirkt.

Seminar	<i>Kategorien der Sprache 2: Sprachkontakt und kontaktinduzierter Sprachwandel</i> Di 16-18 Uhr	Hannß
<p>In diesem Seminar soll es um die Themen Sprachkontakt und kontaktinduzierten Sprachwandel gehen. Dabei werden wir uns u.a. mit der Frage beschäftigen, welche sprachlichen Phänomene bei Sprachkontakt leichter übernommen werden als Andere und was das über Sprache und Kognition aussagt. In diesem Kontext sollen verschiedene Formen des Sprachkontaktes und des kontaktinduzierten Sprachwandels näher beleuchtet und die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Erklärung dieser Phänomene kritisch diskutiert werden. Weitere Aspekte, die wir besprechen werden, sind der bi- bzw. multilinguale Erstspracherwerb, Codeswitching sowie Sonderfälle des Sprachkontaktes wie <i>Pidgins</i>, Kreol-, Misch- und Sondersprachen.</p>		

Hauptseminar	<i>Mentale Repräsentation von Mehrsprachigkeit</i>	Riehl
<p>Hinweis: Es ist geplant, das Seminar in Präsenz durchzuführen. Voraussichtlich finden zwei Blocktage am 8. und 9. April 2021 statt. Weitere Termine ab Mitte Mai jeweils am Montag 10-12.</p> <p>Falls Sie aus gesundheitlichen oder logistischen Gründen nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen können, melden Sie sich bitte zu einem der beiden anderen Hauptseminare an.</p> <p>Kommentar: Hauptseminar: Mentale Repräsentation von Mehrsprachigkeit In diesem Seminar stehen die psycholinguistischen und neurolinguistischen Aspekte der Mehrsprachigkeit im Mittelpunkt. Dabei werden wir uns zunächst damit beschäftigen, wie die verschiedenen Sprachen in unserem Gehirn miteinander vernetzt sind und wie der Zweit- (und Dritt-)spracherwerb aus psycholinguistischer Perspektive erklärt werden kann. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Organisation des bilingualen mentalen Lexikons: Hier werden zunächst Modelle vorgestellt, die für das einsprachige mentale Lexikon konzipiert wurden und davon ausgehend wird diskutiert, welche Aspekte man auf das mehrsprachige mentale Lexikon übertragen kann. In einem nächsten Schritt werden dann Modelle aufgezeigt, die unterschiedliche Perspektiven im Fokus haben: unterschiedliche Formen des Erwerbs der Sprachen (dabei werden auch Studien aus der Hirnforschung berücksichtigt), die Rolle der lautlichen Ähnlichkeit, kulturspezifische Prägung mentaler Konzepte u.ä. Schließlich wird der Zugriff auf das mentale Lexikon diskutiert.</p> <p>In diesem Seminar sollen auch kleine psycholinguistische Experimente durchgeführt werden (z.B. Laut-Denken-Protokolle, Assoziationsexperimente in verschiedenen Sprachen), um einerseits empirische Methoden kennen zu lernen und andererseits Einblicke in die Organisation des mehrsprachigen mentalen Lexikons zu bekommen. Erwartet wird daher die Bereitschaft zur Beteiligung an den Experimenten und zur Konzeption und Durchführung eigener Erhe-</p>		

bungen.

Leistungsnachweis:

Teilnahme an den Experimenten, Portfolio mit Dokumentationen, Transkriptionen und Interpretationen der Experimente

Einführende Literatur:

Riehl, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit. Eine Einführung. Darmstadt: WBG (Kapitel 3).

Seminar	<i>Lunyu 7-15: Die Kapitel über Konfuzius und seine Schüler</i> Di 16-18 Uhr	van Ess
---------	----------------------------------------------------------------------------------------	---------

Dieser Kurs soll eine Fortsetzung der Veranstaltung sein, die ich im Wintersemester abgehalten habe. Teilnahme an dieser Veranstaltung ist aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar im Sommersemester. Im Wintersemester hatten wir uns mit den Kapiteln 1 bis 6 des Lunyu beschäftigt. Auch in diesen ging es natürlich um das Thema "Konfuzius und seine Schüler", doch gilt dies noch mehr für die Kapitel 7-15. Die Kapitel 7-10 befassen sich vor allem mit dem Verhalten des Meisters selbst, während 11-15 vor allem bestimmten Qualitäten der Schüler gewidmet sind, mit denen sich Konfuzius in kritischer Form auseinandersetzt.

Das letzte Semester habe ich in fast vorlesungsartiger Weise gestaltet. Interaktion war dabei nur in Maßen möglich, auch weil ich selbst mit der Form des Online-Unterrichtens noch immer experimentiere. Leider werden wir uns ja auch im Sommersemester noch einmal in diesem Modus versammeln. Aus den Evaluierungen weiß ich, dass es unter Ihnen Personen gibt, die den Online-Unterricht eigentlich ganz praktisch finden, andere das aber ganz anders sehen. Machen wir auf jeden Fall das Beste draus! Ich würde im Sommersemester gerne in jeder Stunde von denen, die ECTS-Punkte sammeln wollen, ein Referat halten lassen, damit ich nicht ganz so viel selber doziere (hier passt das Wort "Dozierender" ja ausnahmsweise mal, ansonsten ist es ja aus meiner Sicht zusammen mit "Doktorierende" heißer Anwärter auf den Titel "Unwort des Jahres". Beide neudeutschen Vokabeln versuchen einen eigentlich negativen Sachverhalt heimlich salonfähig zu machen). Dennoch möchte ich natürlich auch in diesem Semester wieder selber in die Art und Weise der Philologie einzuführen, von der ich meine, dass man sie zur Lektüre eines komplexen altchinesischen Textes wie des Lunyu braucht.

Seminar	<i>Historische Semantik brisanter Wörter</i> Mo 14-16 Uhr	Mumm
---------	---------------------------------------------------------------------	------

„Brisante Wörter“ wie *Arbeit, Freiheit, Globalisierung, Heimat, Identität, Klimawandel, Kommunikation, Kultur, Kulturnation, Manipulation, Migrant, Öffentlichkeitsarbeit* bezeichnen gesellschaftliche Streitgegenstände und sind oft selbst Gegenstand und Mittel – dann heißen sie „Schlagwörter“ – gesellschaftlichen Streits. Wie funktioniert dieser Streit? Worin liegt das Überzeugungspotential brisanter Wörter? Wie ist die Bedeutung brisanter Wörter beschaffen? Sprecher greifen tief in die semantische Trickkiste, ohne sie recht

zu verstehen. Gerade so arbeiten sie auch an der Bedeutungsentwicklung der Wörter. Im Zentrum des Kurses steht die Bedeutungsentwicklung einiger der oben genannten und anderer Wörter.

Blockseminar	<i>Metaphor in Language, Mind and Brain</i> 12.04.2021-16.04.2021 : 9-17.30 Uhr	Zaefferer
<p>The idea of this interdisciplinary seminar is to bring together linguists with researchers from neuropsychology and related fields in order to enhance each other's knowledge and views about current topics in metaphor research. It will therefore be co-taught by a theoretical linguist and a cognitive neuroscientist at Venice International University, an ideal place for cross-disciplinary and international exchange.</p> <p><i>In view of the COVID-19 pandemic VIU continues to monitor the situation, and if it is not possible to confirm the program on the campus, other solutions will be evaluated.</i></p>		

Weitere Veranstaltungshinweise

- **Linguistisches Kolloquium der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften**
Vortragsreihe aus dem Bereich aller sprachwissenschaftlichen Fächer der LMU
mittwochs, 18-20 Uhr
www.lk.fak13.uni-muenchen.de
- **Workshop-Programm des GraduateCenter^{LMU}**
Schlüsselqualifikationen für Promovierende der LMU
www.graduatecenter.lmu.de/veranstaltungen
- **Deutschkurse bei der Universität München e.V.**
„Wissenschaftssprache Deutsch“ für internationale Promovierende
<https://www.dkfa.de/de/>
- **Übersicht über weitere Angebote zur Weiterbildung für Promovierende der LMU**
Zahlreiche Einrichtungen (z.B. Bibliotheken, Leibniz-Rechenzentrum, Sprachenzentrum, Frauenbeauftragte, Center for Leadership and People Management, KFT - UnternehmerGeist) bieten Kurse und Veranstaltungen für Promovierende an:
www.graduatecenter.lmu.de/veranstaltungen/weiterbildung

Promovierende in der Class of Language und ihre Forschungsvorhaben (Arbeitstitel)

Marina Albers

Spanisch im 18. Jahrhundert in der historischen Provinz Paraguay

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Dufter

Marina.Albers@romanistik.uni-muenchen.de

Elisabeth Andosca

A Critical Discourse Analysis of the American Presidential Election

Betreuerin: Prof. Dr. Stephanie Hackert

elisabeth.andosca@campus.lmu.de

Yasar Aratemür

Geographische Variation in der Zaza-Sprache

Betreuer: PD Dr. Peter-Arnold Mumm

yasar.aratemuer@lmu.de

Christiane Bayer

Digitale Theorie und Praxis einer pennsylvaniadeutschen Lexikographie

Betreuer: Prof. Dr. Olav Hackstein

Christiane.Bayer@itg.uni-muenchen.de

Caterina Berger

Psycholinguistische Aspekte sozialer Rollen und Sprachvariation am Beispiel des Japanischen

Betreuer/in: Prof. Dr. Claudia Maria Riehl/ Prof. Dr. Peter Pörtner

caterina.berger@campus.lmu.de

Daniel Biro

Der politische Diskurs in Rumänien. Eine diachrone Analyse

Betreuer/in: PD Dr. Aurelia Merlan / Prof. Dr. Thomas Krefeld

D.Biro@campus.lmu.de

Beatrice Colcuc

Grenzen im Kontinuum? Sprecherperzeption und -repräsentationen der Sprachvariation im Dolomitengebiet.

Betreuer: Prof. Dr. Thomas Krefeld

beatrice.colcuc@romanistik.uni-muenchen.de

Mona Franke

The Neural and Physiological Correlates of Linguistic Rhythm

Betreuer/in: Prof. Dr. Phil Hoole / Prof. Dr. Simone Falk (Montréal)

Mona.Franke@phonetik.uni-muenchen.de

Veronika Gacia

Die Bedeutung von Konsonantenphonemen für den Aufbau von lexikalischen Konzepten. Untersuchungen gestützt durch einen Phonem-Austausch-Test im Deutschen

Betreuerin: Prof. Dr. Elisabeth Leiss

veronika.gacia@itg.uni-muenchen.de

Pia Greca

An experimental analysis of metaphony and sound change in the Lausberg dialect region of Italy

Betreuer: Prof. Dr. Jonathan Harrington / Prof. Dr. Thomas Krefeld

greca@phonetik.uni-muenchen.de

Ann-Sophie Grimm

Mehrsprachigkeit im Vatikan der Renaissance. Sprachgebrauch & -bewusstsein am Hofe Papst Leos X (1513-1521)

Betreuer: Prof. Dr. Thomas Krefeld

Annsophie.grimm@icloud.com

Xiaoshuang Guo

Konzeptuelle Metaphernmuster in den Wirtschaftsberichterstattungen: Eine empirische Studie zu chinesischer Investition in Deutschland

Betreuerin: PD Dr. Christiane Wanzeck

Xiaoshuang.Guo@campus.lmu.de

Carolin Harthan

Medially-Placed Adverbials and Comment Clauses as Markers of Information Structure in Written Present-Day English

Betreuerin: Prof. Dr. Ursula Lenker

Carolin.Harthan@lmu.de

Lisa Hartley

The effect of gender on baby talk: Comparison of the speech addressed to male and female infants

Betreuerin: Prof. Dr. Hilke Elsen

lisa.hartley@campus.lmu.de

Jeremiah Hendren

Communicating Consciousness: An Application of Cognitive Linguistics to Science Communication

Betreuer: Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid

jeremiah.hendren@campus.lmu.edu

Sandrine Hiom Temgoua

Französischlernende Schüler in Yaoundé (Kamerun): Analyse der sprachlichen Eigenheiten im schriftlichen Sprachgebrauch

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Dufter

hsandrinet@gmail.com

Johanna Holzer

Sprachbiographien und ihr Einfluss auf den Spracherwerb des Deutschen: Das Beispiel unbegleiteter junger Geflüchteter

Betreuerin: Prof. Dr. Claudia Maria Riehl / Prof. Dr. Elisabeth Knipf-Komlósi (Budapest)

johanna.holzer@campus.lmu.de

Elisabeth Huber

A Study on Triconstituent English Noun-Compounds

Betreuer/in: Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid/ Prof. Dr. Ursula Lenker

huber.elisabeth@campus.lmu.de

Melanie Keller

From Learner Language to Nativization: the Case of Korean English

Betreuerin: Prof. Dr. Stephanie Hackert

Mel.Keller@campus.lmu.de

Blerina Kelmendi

Sprachmischprozesse bei albanisch-deutsch bilingualen Sprecherinnen und Sprechern in Deutschland und der Schweiz

Betreuerin: Prof. Dr. Claudia Maria Riehl

blerina.kelmendi@web.de

Sebastian Lasch

Scritte Murali – Multimodale Analyse der Kommunikationsstrategien am Beispiel des urbanen Raum Roms'

Betreuer/in: Prof. Dr. Thomas Krefeld / Prof. Dr. Daniela Marzo (Freiburg)

sebastian.lasch@romanistik.uni-muenchen.de

Cristiana Lucchetti

Language and Culture in the Context of Migration. A Study on Russian-Speaking Communities in Israel and Germany

Betreuer/in: Prof. Dr. Ulrich Schweier / Prof. Dr. Malka Muchnik (Israel)

Cristiana.Lucchetti@campus.lmu.de

Veton Matoshi

Betrachtung der Objektverdoppelung in den albanischen Mundarten im kompakten albanischen Sprachraum sowie der albanischen historischen Diaspora

Betreuer/in: Prof. Dr. Thomas Krefeld/ Prof. Dr. Barbara Sonnenhauser (Zürich)

veton.matoshi@campus.lmu.de

Christina Mutter

Sprachproduktivität am Beispiel alpiner Kleinsprachen: Bündnerromanische und Ladinische Neologismen im Vergleich

Betreuer: Prof. Dr. Thomas Krefeld / Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid

christina.mutter@lmu.de

Adrianna Obermeier

Napoletano im Spiegel des Sprecherwissens - ein soziolinguistisch-perzeptiver Vergleich im urbanen Raum Neapel zwischen Centro antico und Vomero

Betreuer: Prof. Dr. Thomas Krefeld

Adrianna.Obermeier@campus.lmu.de

Sebastian Ortner

Syntaktische Veränderungen in den verschiedenen Editionen der "Institution de la religion chrestienne" (1536-1560) von Jean Calvin

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Dufter / Prof. Dr. Ulrich Detges

sebastian.ortner@lmu.de

Yossef Pinhas

Zur Entstehung des Germanischen: Semitische Einflüsse auf Grammatik und Wortschatz des Germanischen

Betreuerin: Prof. Dr. Elisabeth Leiss

yossef.pinhas@campus.lmu.de

Verena Rasp

Mehrschriftlichkeit. Zur Wechselwirkung von Schriftsprachkompetenzen in L1 und L2 am Beispiel der deutschsprachigen Minderheit in Ostbelgien.

Betreuerin: Prof. Dr. Claudia Maria Riehl

verena.rasp@lmu.de

Jenny Robins

The Creation of an Early New High German Medical Incunabula Corpus: A Lexical and Morphological Diachronic Analysis of the Vernacularization of Medical Vocabulary from 1450–1500

Betreuer/in: Prof. Dr. Oliver Schallert / Prof. Dr. Mechthild Habermann (Erlangen-Nürnberg)

Jenny.Robins@germanistik.uni-muenchen.de

Daniel Ruiz Chaverri

Die Vernakulärsprachen im touristischen Markt: Kommodifizierung und die ideologische Konstruktion der ethnolinguistischen 'Authentizität'

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Dufter

daniel.ruiz.chaverri@gmail.com

Luenya Santiago dos Santos

Transitivity in language and mind

Betreuer: Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid

luenya.santiago@gmail.com

Maximilian Schmerbeck

Die altkastilische „apócope extrema“ im iberoromanischen Kontext

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Dufter

maximilian-schmerbeck@web.de

Vanessa Schuh

Referenz bei indirekter Kommunikation im Web 2.0

Betreuerin: Prof. Dr. Elisabeth Leiss

vanessa.schuh@t-online.de

Elizabeth Stadtmiller

Fehlermuster im Deutschen bei vier- bis achtjährigen bilingualen Kindern: Analysen von Satz- und Textproduktionsaufgaben sowie Satzwiederholungsaufgaben aus einer Langzeitstudie

Betreuerin: PD Dr. Katrin Lindner

elizabeth.stadtmiller@germanistik.uni-muenchen.de

Philipp Striedl

Linguistic Variation, Varieties and Standard in Modern Hebrew: A Sociolinguistic Survey

Betreuer: Prof. Dr. Thomas Krefeld
p.striedl@campus.lmu.de

Carolina Vasconcellos B. M. de Azevedo

The Semantic Development of (Secondary) Emotion Terms

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Dufter
carolina.vbm.azevedo@gmail.com

Yana Vodchyts

Argument alternation in psych verbs from cognitive and psycholinguistic perspectives—the case study of English, German, and Russian

Betreuer: Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid
yana.vodchyts@gmail.com

Xiaodan Wang

An experimental research on tonal coarticulation in Mandarin Chinese of production and perception with same participants

Betreuer: Prof. Dr. Phil Hoole / Prof. Dr. Jonathan Harrington
Xiaodan.v.wang@lmu.de

Benjamin Weber

Die V/N-Kategorisierung in den polynesischen Sprachen

Betreuer/in: PD Dr. Peter-Arnold Mumm / Prof. Dr. Katja Hannß
benjamin.weber@campus.lmu.de

Tobias Weber

The prestige of minority languages – sociological systems of economics and language

Betreuerin: Prof. Dr. Elena Skribnik
Weber.Tobias@campus.lmu.de

Lesly Widner, geb. García Jiménez

Die orthographische Realisierung von Mündlichkeit in sozialen Netzwerken. Spanische Internettexpte aus Mexiko

Betreuer/in: Prof. Dr. Ulrich Detges / Prof. Dr. Claudia Maria Riehl
lesly.garcia@lipp.lmu.de

Publizierte Dissertationen

- Anchimbe, Eric (2006): Cameroon English: Authenticity, Ecology and Evolution. Frankfurt am Main: Lang.
- Arias Oliveira, Roberto Carlos (2012): Boundary-crossing: Eine Untersuchung zum Deutschen, Französischen und Spanischen. LMU Dissertation.
- Behn-Taran, Angelika (2014): "I am my own worst enemy." A linguistic analysis of interactive dynamics of relational patterns in business coaching conversations. LMU Dissertation.
- Birzniece, Irita (2006): Qualitätssicherung für die DaF-Vermittlung: Möglichkeiten, Grenzen und Erfahrungen. Frankfurt am Main: Maidenbauer.
- Bonetto, Elena (2013): Costrutti marcati a sinistra come risorse interazionali nel parlato tedesco e italiano. München LMU Dissertation.
- Boronkay, Christina (2009): Langzeitinterventionsstudie eines Leseförderprogramms. München LMU Dissertation.
- Brunner, Pascale (2011) : Le vague - De l'usage évaluatif d'un terme en français et en allemand à la reconstruction d'un concept. Linguistique. Université de la Sorbonne nouvelle - Paris III. <NNT : 2011PA030114> <tel-01334835>
- Bürk, Sarah (2020): Demonstrative Kennzeichnungen im Altfranzösischen.Funktionalität und Diachronie (Beihefte zur Zeitschrift für romanische Philologie 447). Berlin/Boston: De Gruyter.
- Büttner, Julia (2014): Sprache und Kognition. Diskurspragmatik und Textverarbeitung bei Exekutivstörungen. Tübingen: Stauffenburg.
- Catasso, Nicholas (2017): V2-Einbettung im Spannungsfeld von Hypotaxe und Parataxe. Tübingen: Stauffenburg.
- Cavallini, Elisa (2010): Deutsch nach Englisch bei Italienisch als Ausgangssprache: Eine empirische Analyse zum Tertiärspracherwerb. München: Meidenbauer.
- Contreras Pinzón, Nydia (2010): Kontrastive Analyse phraseologischer Variation im kolumbianischen und europäischen Spanisch. Dissertation LMU München.
- Cunha, Conceição (2015): Die Organisation von Konsonantenclustern und CVC-Sequenzen in zwei portugiesischen Varietäten. Münster: Monsenstein und Vannerdat [= Dissertationen der LMU; 2]
- Da Silva, Ana (2014): Wissenschaftliche Streitkulturen im Vergleich. Eristische Strukturen in italienischen und deutschen wissenschaftlichen Artikeln. Heidelberg: Synchron Wissenschaftsverlag der Autoren.
- De Decker, Filip (2015): A Morphosyntactic analysis of speech introductions and conclusions in Homer. Dissertation LMU München.
- Eichner, Carolin (2011): Die Rolle des Sizilianischen für die Sozialisation deutscher Migranten in Sizilien. München: Herbert Utz Verlag.
- Ezcurra Rivero, Álvaro (2013): Dioses, bailes y cantos Indigenismos rituales andinos en su historia. Tübingen: Narr.

- Falk, Simone (2009): Musik und Sprachprosodie: Kindgerichtetes Singen im frühen Spracherwerb. Berlin, New York: de Gruyter.
- Fortuna, Marcin (2015): Double licensing phonology. München: LINCOM Verlag.
- Frank, Markus (2019): Phorische Verkettung im Deutschen. LIT. Berlin/New York: De Gruyter.
- Franko, Katharina (2019): Code-Switching in der computervermittelten Kommunikation. Eine Analyse deutsch-italienischer Facebook Beiträge. Dissertation LMU München.
- Guckelsberger, Susanne (2005) Mündliche Referate in universitären Lehrveranstaltungen: Diskursanalytische Untersuchungen im Hinblick auf eine wissenschaftsbezogene Qualifizierung von Studierenden. München: Iudicium.
- Gülle, Vasif Ozan (2014): Structural convergence in Cyprus. Dissertation LMU München.
- Guzmán Riverón, Martha (2007): Die Texte der Frühen Neuzeit aus der Karibik: eine Annäherung aus der Perspektive der Diskurstraditionen. Dissertation LMU München.
- Hafner, Jochen (2006): Ferdinand Brunot (1860-1938) und die Tradition der nationalphilologischen Sprachgeschichtsschreibung in Frankreich. Tübingen: Narr.
- Harr, Anne-Katharina (2012): Language-Specific Factors in First Language Acquisition. The Expression of Motion Events in French and German. Berlin: De Gruyter.
- Heimerl, Christian (2008): The Middle English Version of William of Saliceto's Anatomia. Heidelberg: Winter.
- Heindl, Olga (2014): Aspekt und Genitivobjekt in den älteren germanischen Sprachen unter besonderer Berücksichtigung des Mittelhochdeutschen: eine kontrastive Studie zum Slawischen. Dissertation LMU München.
- Hofmann, Melanie (2019): Mädlein, Dirnlein, Fehl? Zum Vergleich des "Bayerisch-Österreichischen Dialektatlases" und des "Dialektatlases von Altbayern" und der Einordnung der Sprachdaten in die Diachronie der altbairischen Dialekte. Darmstadt: wbg Academic.
- Hözl, Andreas (2018): A typology of questions in Northeast Asia and beyond: An ecological perspective. Berlin: Language Science Press.
- Hübl, Veronika (2010): Wirtschaftsdeutsch als Fremdsprache für zukünftige Manager. Münster: Waxmann.
- Inghosso, Sara (2020): Sprachbiographische Erzählungen junger Italiener in München: post-moderne Migrationsformen aus linguistischer Perspektive. LMU München, Dissertation.
- Jacobs, Bart (2012): Origins of a Creole. The History of Papiamentu and Its African Ties. Berlin: De Gruyter.
- Jaki, Sylvia (2014): Phraseological Substitutions in Newspaper Headlines: "More than Meats the Eye". Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins Publishing Company.
- Jakob, Katharina (2019): Medienbedingte Variation am Beispiel italienischer WhatsApp-Chats. Dissertation LMU München.
- Jang, Jyh-Cherng (2014): Adpositional kodierte Raumrelationen im Chinesischen und im Deutschen. Berlin: de Gruyter Mouton.

- Kaita, Kousuke (2015): *Modal Auxiliaries from Late Old to Early Middle English with Special Reference to āāgan, sculan, and mōtan*. München: Herbert Utz Verlag.
- Knels, Christina (2007): *Klinische Linguistik der primär progredienten Aphasie*. Dissertation LMU München.
- Koch, Nikolas (2018): *Schemata im Erstspracherwerb. Eine Traceback-Studie für das Deutsche*. Berlin/New York: De Gruyter.
- Komor, Anna (2010): *Miteinander kommunizieren – Kinder unter sich: Eine empirische diskursanalytische Untersuchung zur Ausbildung kindlicher Kommunikationsfähigkeit*. Münster: Waxmann.
- Körösi, Veronika (2010): *Datenbank zur Analyse deutscher Sätze an der Grenze zwischen regulären Stützverbkonstruktionen und idiomatischen Satzrahmen*. München: Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung.
- Märzhäuser, Christina (2010): *Portugiesisch und Kabuverdianu in Kontakt*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Mager, Wolfgang (2011): *Caxton's Ovid, Books II and III: A critical edition of the second and third book of William Caxton's Middle English translation, Ovyde metamorphose hys booke (1480), together with its Middle French source text, the Ovide moralisé en prose II*. Microfiche. Dissertation LMU München.
- Mages, Emma (2019): *Französische Elemente in ägyptischen Theaterstücken der Nahda (1870-1918)*. Dissertation LMU München.
- Mailhammer, Robert (2007): *The Germanic Strong Verbs: Foundations and Development of a New System*. Berlin, New York: De Gruyter.
- Maldonado Cárdenas, Mireya Esperanza (2010): *Spanisch als plurizentrische Sprache: Überlegungen zu einigen exemplarischen Formen*. Dissertation LMU München.
- Mantlik, Annette (2011): *The historical development of shell nouns : a diachronic study of abstract noun constructions in English*. Dissertation LMU München.
- Mátrai, Ágnes (2010): *Die Entstehung des definiten Artikels im Altungarischen: diskursive Untersuchung der a(z)-, e(z)- und egy-Syntagmen*. Dissertation LMU München.
- Mayea von Rimscha, Anieska (2011): *Conciencia lingüística del autor literario : metalenguaje y mimesis de la oralidad en la obra de Guillermo Cabrera Infante*. Dissertation LMU München.
- Meisnitzer, Benjamin (2016): *Das Präsens als Erzähltempus im Roman. Eine gedruckte Antwort auf den Film*. Tübingen: Narr.
- Melchior, Luca (2009): *Sù pes Gjermaniis: Zwischen Dissoziation und Integration: Kommunikationsräume friaulischer Einwanderer in Bayern*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Molina Landeros, Rosio (2009): *Lexicografía del Noroeste Novohispano (ss. XVII-XVIII): cinco vocabularios elaborados por jesuitas entre la continuidad y la renovación*.
- Montanari, Elke (2010): *Kindliche Mehrsprachigkeit. Determination und Genus*. Münster; New York; München; Berlin: Waxmann.
- Mucha, Claudia Magdalena (2014): *Theorie und Empirie des Phonästhemis*. Dissertation LMU München.

- Naglo, Kristian (2007): Rollen von Sprache in Identitätsbildungsprozessen multilingualer Gesellschaften in Europa: Eine vergleichende Betrachtung Luxemburgs, Südtirols und des Baskenland. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Narmandakh, Enkhmaa (2018): A Cognitive Approach to Event Structures in Middle Mongolian based on the Corpus "The Secret History of the Mongols". Dissertation LMU München.
- Nishiwaki, Maiko (2010): Zur Semantik des deutschen Genitivs: ein Modell der Funktionsableitung anhand des Althochdeutschen. Hamburg: Buske.
- Payá Herrero, Begoña (2009): Voice and Identity: A contrastive study of identity perception in voice. Dissertation LMU München.
- Payawang, Surachai (2014): Informationsstruktur und grammatische Kodierungsmuster. Eine kontrastive Studie zum Deutschen und Thailändischen. Berlin: De Gruyter Mouton.
- Peng, Yan (2020): Text, grammar, and worlds: towards a narrative typology of Quechua folk tales. Dissertation LMU München: Faculty for Languages and Literatures
- Petrica, Monica (2014): Cognitive Metaphors in Political Discourse in Malta. Malta and the Case of EU-Membership Debate. Dissertation LMU München.
- Piredda, Noemi (2013): Gli italiani locali di Sardegna. Uno studio percettivo. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Piskorz, Jadwiga (2012): Die Grammatikalisierung eines neuen Perfekts im Polnischen.: Ein Beitrag zur Entwicklungslogik des Perfekts. Berlin/München: Kubon & Sagner.
- Postlep, Sebastian (2010): Zwischen Huesca und Lérida: Perzeptive Profilierung eines diatopischen Kontinuums. Frankfurt am Main; Berlin; Bern; New York: Peter Lang.
- Rech, Stephanie (2015): On the effects of English elements in German print advertisements. Dissertation LMU München.
- Reiner, Tabea (2014): Prospektive Verben im Deutschen. An der Schnittstelle von lexikalischer Semantik und Satzsyntax. Heidelberg: Winter Verlag.
- Risse, Stephanie (2013): Sieg und Frieden: zum sprachlichen und politischen Handeln in Südtirol/Sudtirolo/Alto Adige. München: Iudicium.
- Rodríguez Gutiérrez, Lucía Araceli (2011) Los primeros catecismos mexicanos como parte de una tradición discursiva: aspectos tipológico-textuales de las doctrinas. Dissertation LMU München.
- Ruch, Hanna (2013) Lautvariation und Lautwandel im andalusischen Spanisch: Prä- und Postaspiration bei /s/ vor stimmlosen Plosiven. Dissertation LMU München.
- Ruiz Velasco Dávalos, Liliana (2012): Oralidad escenificada y argumentación en una telenovela Mexicana. Dissertation LMU München.
- Rüsch, Nora (2012): Platzierung und Lokalisierung von Objekten im Raum: Zur Versprachlichung im Zweitspracherwerb des Deutschen. Berlin/Frankfurt: Peter Lang.
- Sassenberg, Stefan (2013): Sprechen wie die Ungarn: Sprachkontakt im Varietätenbewusstsein westrumänischer Sprecher. Dissertation LMU München.
- Schnieders, Guido (2005): Reklamationsgespräche. Tübingen: Narr.
- Schön, Zsófia (2014): Postpositionale Konstruktionen in chantischen Dialekten. Dissertation LMU München.

- Seesing, Olga (2013): Die temporalen Infnitkonstruktionen des Kalmückischen. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag.
- Shahoyan, Maria (2018): Soziolektale Untersuchungen dargestellt anhand des Armenischen in Jerewan. Dissertation LMU München.
- Siebenhütter, Stefanie (2016): Raum-Konzeptualisierungen im südostasiatischen Areal: Lao-tisch, Thai, Khmer und Vietnamesisch. Dissertation LMU München
- Stangel, Ursula (2015): Form und Funktion der Reflexiva in österreichischen Varietäten des Bairischen. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.
- Stezano Cotelo, Kristin (2008): Verarbeitung wissenschaftlichen Wissens in Seminararbeiten ausländischer Studierender: Eine empirische Sprachanalyse. München: Iudicium.
- Stoll, Taja (2017): Articulatory analysis of palatalised rhotics in Russian: implications for sound change. Dissertation LMU München.
- Surd-Büchle, Stefanie (2013): Tagebuch: Schreiben und Denken: Eine empirisch basierte Verhältnisbestimmung. Berlin: ICHS.
- von Tiedemann, Sybille (2012): 'Suche keinen Flirt' Eine handlungstheoretisch orientierte Untersuchung russischsprachiger Heiratsanzeigen von 1906 bis 1918. Dissertation LMU München.
- Wachira, Alice (2010): Übersetzungsprobleme und -strategien: Der Einfluss von Mehrsprachigkeit auf den Übersetzungsprozess. München: Martin Meidenbauer.
- Weidhaas, Thomas (2014): Die kausalen Konjunktionen des Französischen. Münster: Monsenstein und Vannerdat. [= Dissertationen der LMU]
- Werner, Martina (2012): Genus, Derivation und Quantifikation: Zur Funktion der Suffigierung und verwandter Phänomene im Deutschen. Berlin: De Gruyter.
- Wilhelm, Eva-Maria (2013): Italianismen des Handels im Deutschen und Französischen. Wege des frühneuzeitlichen Sprachkontakts. Berlin: De Gruyter.
- Woerfel, Till (2018): Encoding motion events: The impact of language-specific patterns and language dominance in bilingual children. Boston: De Gruyter.
- Wrobel, Ulrike (2007): Raum als kommunikative Ressource: Eine handlungstheoretische Analyse visueller Sprachen. Frankfurt am Main: Lang.
- Zeman, Sonja (2010): Tempus und "Mündlichkeit" im Mittelhochdeutschen: Zur Interdependenz grammatischer Perspektivensetzung und "Historischer Mündlichkeit" im mittelhochdeutschen Tempussystem. Berlin; New York: de Gruyter (Studia Linguistica Germanica 102).

HochschullehrerInnen

Allgemeine und Typologische Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Wolfgang Schulze †

*Institut für Allgemeine und Typologische
Sprachwissenschaft*

Anglistik

Prof. Dr. Stephanie Hackert

*Institut für Englische Philologie
Schellingstraße 3
80799 München
Tel.: 089/2180-6161
stephanie.hackert@anglistik.uni-muenchen.de*

*Prof. Dr. Angela Hahn
(emeritiert)*

*Institut für Englische Philologie und Sprachenzentrum
der LMU
Schellingstraße 3
80799 München
Tel.: 089/2180-2804
angela.hahn@anglistik.uni-muenchen.de*

Prof. Dr. Ursula Lenker

*Institut für Englische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-3270
ursula.lenker@lmu.de*

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid

*Institut für Englische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-2927
hans-joerg.schmid@anglistik.uni-muenchen.de*

PD Dr. Gaby Waxenberger

*Institut für Englische Philologie
Schellingstr. 10
80799 München
Tel.: 089/2180-3047
gaby.waxenberger@anglistik.uni-muenchen.de*

*Prof. Dr. Richard Janney
(emeritiert)*

*Institut für Englische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-6245
janney@anglistik.uni-muenchen.de*

*Prof. Dr. Hans Sauer
(emeritiert)*

*Institut für Englische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-3270 / Sekr.: 089/2180-3933
hans.sauer@anglistik.uni-muenchen.de*

Arabistik und Islamwissenschaft

Prof. Dr. Andreas Kaplony

*Institut für den Nahen und Mittleren Osten
Veterinärstr. 1
80539 München
Tel.: 089/2180-2436*

andreas.kaplony@lmu.de

Computerlinguistik

Prof. Dr. Hinrich Schütze

*Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung
Oettingenstraße 67
Tel.: 089/2180-9720
hs2o16(at)cislmu(dot)org*

Deutsch als Fremdsprache

Prof. Dr. Claudia Maria Riehl

*Institut für Deutsch als Fremdsprache
Ludwigstr. 27
80539 München
Tel.: 089/ 2180-2202
riehl@daf.lmu.de*

*Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Ehlich
(emeritiert)*

*Hellebergeplatz 2
14089 Berlin
Tel.: 030 / 36 99 28 57
konrad.ehlich@ehlich-berlin.de*

Finnougristik

*Prof. Dr. Elena Skribnik
(emeritiert)*

*Institut für Finnougristik
Ludwigstr. 31/III
80539 München
Tel.: 089/2180-1379 / Sek.: 089/2180-3431
skribnik@lmu.de*

Germanistik

Prof. Dr. Hilke Elsen

*Institut für Deutsche Philologie
Schellingstraße 7; Raum 003
80799 München
Tel.: 089/ 2180-2858
hilkee@lrz.uni-muenchen.de*

*Prof. Dr. Elisabeth Leiss
(emeritiert)*

*Institut für Deutsche Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-2339
e.leiss@germanistik.uni-muenchen.de*

PD Dr. Katrin Lindner

*Institut für Deutsche Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-2917
katrin.lindner@germanistik.uni-muenchen.de*

PD Dr. David Restle

*Institut für Deutsche Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-6981
david.restle@lrz.uni-muenchen.de*

*Prof. Dr. Anthony Rowley
(emeritiert)*

*Bayerische Akademie der Wissenschaften
Alfons-Goppel-Str. 11
80539 München
Tel.: 089/23031-1180
bwb@kmf.badw.de*

Prof. Dr. Oliver Schallert

*Institut für Deutsche Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-2903
oliver.schallert@germanistik.uni-muenchen.de*

Prof. Dr. Theo Vennemann
(emeritiert)

Institut für Deutsche Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-2994
vennemann@lmu.de

PD Dr. habil. Christiane Wanzeck

Institut für Deutsche Philologie
Schellingstraße 7/ Raum 110
80799 München
Telefon: 089/2180-2931
ch.wanzeck@germanistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Angelika Redder
(assoziiertes Mitglied)

Institut für Germanistik I
Von-Melle-Park 6
22146 Hamburg
Tel.: 040/42 838 2727
angelika.redder@uni-hamburg.de

Phonetik und Sprachverarbeitung

Prof. Dr. Jonathan Harrington

Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung (IPS)
Schellingstr. 3
80799 München
Tel: 089/2180-3546
jmh@phonetik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Phil Hoole

Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung (IPS)
Schellingstr. 3
80799 München
Tel: 089/2180-3149
hoole@phonetik.uni-muenchen.de

Romanistik

Prof. Dr. Ulrich Detges †

Institut für Romanische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-2299
ulrich.detges@romanistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Andreas Dufter

Institut für Romanische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-3077
dufter@lmu.de

Prof. Dr. Thomas Krefeld
(emeritiert)

Institut für Romanische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-2289
thomas.krefeld@romanistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Daniela Marzo
(assoziiertes Mitglied)

Romanisches Seminar
Platz der Universität 3
79085 Freiburg
daniela.marzo@romanistik.uni-freiburg.de

PD Dr. Aurelia Merlan

Institut für Romanische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-3537
aurelia.merlan@romanistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Álvaro S. Octavio de Toledo y Huerta
(assoziiertes Mitglied)

Institut für Romanische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München

Tel.: 089/2180-5926
alvaro.octavio@romanistik.uni-muenchen.de

Sinologie

Prof. Dr. Hans van Ess

Institut für Sinologie
Kaulbachstraße 51a
80539 München
Tel: 089/2180-2362 / Sek.: 089/2180-2024
vaness@ostasien.fak12.uni-muenchen.de

Slavistik

Prof. Dr. Ulrich Schweier

Institut für Slavische Philologie
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Tel.: 089/2180-3782 / Sek.: 089/2180-2373
ulrich.schweier@lmu.de

*Prof. Dr. Barbara Sonnenhauser
(assoziiertes Mitglied)*

Lehrstuhl Slavische Sprachwissenschaft
Plattenstr. 43
8032 Zürich
Tel.: +41/044 364 35 21
barbara.sonnenhauser@uzh.ch

Theoretische Linguistik

Prof. Dr. Dietmar Zaefferer

Institut für Theoretische Linguistik
Schellingstr. 7
80799 München
Tel.: 089/2180-2060
zaefferer@lmu.de

Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Bardhyl Demiraj

Institut für Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie
Schellingstr. 33
80799 München
Tel.: 089/2180-2485
demiraj@lrz.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Olav Hackstein

Institut für Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie
Schellingstr. 33
80799 München
Tel.: 089/2180-3800
olav.hackstein@lrz.uni-muenchen.de

PD Dr. Peter-Arnold Mumm

Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung
Schellingstr. 3
80539 München
Tel.: 089/2180-2206
mumm@lmu.de

*Prof. Dr. Peter Schrijver
(assoziiertes Mitglied)*

Universiteit Utrecht
Faculteit der Letteren
Inst. Vreemde Talen, Keltisch TRANS 10
NL- 3512 JK Utrecht
Tel.: +31 30 253 6143
peter.schrijver@let.uu.nl

IT-Anwendungen und - Lehrveranstaltungen

Dr. Stephan Lücke

*IT-Gruppe Geisteswissenschaften
Ludwigstr. 28
80539 München
Tel. 089/2180-6401
luecke@lmu.de*

Dr. Christian Riepl

*IT-Gruppe Geisteswissenschaften
Ludwigstr. 28
80539 München
Tel. 089/2180-3746
riepl@lmu.de*

Partner

Doktoratsprogramm Linguistik der Universität Zürich

Prof. Dr. Elisabeth Stark (Programmdirektorin)

*Prof. Dr. Elisabeth Stark
Romanisches Seminar, Universität Zürich
Zürichbergstr. 8
CH – 8032 Zürich
estark@rom.uzh.ch*

Dr. Sascha Völlmin (Koordinator)

*Dr. Sascha Völlmin
c/o Seminar für Vergleichende Sprachwissenschaft, Uni-
versität Zürich
Plattenstr. 54
CH – 8032 Zürich
voellmin@spw.uzh.ch*

Fachbereich Linguistik der Universität Salzburg

Univ. Prof. Mag. Dr. Imke Mendoza

*Univ. Prof. Mag. Dr. Imke Mendoza
Fachbereich Slawistik
Erzabt-Klotz-Str. 1
5020 Salzburg
Imke.Mendoza@sbg.ac.at*

Department of Linguistic and Literary Studies, Universität Padua

Linguistics Connections

Prof. Dr. Cecilia Poletto

*Prof. Dr. Cecilia Poletto
Dipartimento di Studi Linguistici e Letterari Piazzetta G.
Folena, 1 - Palazzo Maldura
Padova
cecilia.poletto@unipd.it*